

Knigin Der Nacht Oper Homosexualitt Und Begehren

Königin der Nacht-Wayne Koestenbaum 1996

Gender- Studien-Christina von Braun 2016-12-13 Gender-Studies haben sich an vielen deutschen Universitäten in Forschung und Lehre durchgesetzt und als Studien- und Prüfungsfach etabliert. Die systematische Einführung von Christina von Braun und Inge Stephan gibt einen materialreichen Einblick in die Fachgeschichte und Methoden der interdisziplinären Wissenschaft.

Handbuch Populäre Kultur-Hans-Otto Hügel 2017-02-18 In diesem Handbuch wird Populäre Kultur als interdisziplinäres Forschungsfeld und als eigenständige Wissenschaftsdisziplin begründet. Es informiert in rund 120 Artikeln über alle Sparten der Populären Kultur wie Literatur, Film, Fernsehen, Musik und Neue Medien. Die Beiträge widmen sich dabei allgemeinen Begriffen (wie z.B. Fan, Glamour, Kult) ebenso wie Medien und Orten der Populären Kultur (wie z.B. Fernsehen, Graffiti, Video, Kino, Stadion, Volksfestplatz) und auch Themen und Figuren (wie z.B. Verbrechen, Zukunft, Sex, Diva, Androide, Westernheld). Die Artikel liefern einen chronologischen Überblick und beschreiben die aktuellen Ausprägungen jedes Phänomens.

Texte, die alles sagen-Michael Eggers 2003 Welchen Platz nimmt die Stimme und ihr Klang innerhalb der geschriebenen Erzählsprache ein? Beim Lesen hört man den stillen Sprachklang im Kopf, meist ohne darauf zu achten. Aber wann wird die Stimme im Text zum Thema und was geschieht an solchen Stellen? Es geht um die Grenze zwischen Klang und Bedeutung, zwischen Körper und Sprache, aber auch um die Konkurrenz von Sprechen und Schreiben. Oft will die geschriebene Literatur die scheinbare Ursprünglichkeit der Stimme zurückgewinnen, stößt dabei aber nur immer wieder auf den Beginn ihrer eigenen, literarischen Artikulation und das Ende der subjektiven Stimmgewalt: auf den Tod. So reflektiert die Literatur den Verlust ihrer Mündlichkeit, indem sie die religiöse Rede in den Mittelpunkt stellt. In diesen entscheidenden Passagen verweist sie auf sich selbst und ebnet damit der Moderne den Weg. Das Buch unternimmt eine genaue Untersuchung einzelner Textstellen bei Rousseau, Karl Philipp Moritz, Nathaniel Hawthorne und E.T.A. Hoffmann und verschafft einen Überblick über aktuelle, zum Teil im deutschen Sprachraum bislang kaum rezipierte Theorien der Stimme (u.a. Maurice Blanchot, Michel Poizat, Giorgio Agamben).

Monika Maron in Perspective- 2002-01-01 In diesem Band werden zum ersten Mal die Ansichten von 12 Forschern zum Œuvre der Berliner Autorin Monika Maron (1941) zusammengebracht. Die Beiträge entstanden im Rahmen eines internationalen Symposiums anlässlich des 60. Geburtstages der Autorin, das Ende März 2001 an der Universität Gent stattgefunden hat. Junge wie etablierte Wissenschaftler haben Einzelanalysen und Übersichtsartikel verfasst, die zusammen das gesamte Œuvre von Flugasche bis Pawels Briefe umspannen und zugleich einen Ausblick auf die Zukunft ermöglichen. Die gemeinsame 'dialogische' Ausrichtung der präsentierten Einblicke äußert sich darin, dass jeweils mit eigener Akzentsetzung die Grenzen des Textes nach außen hin überschritten werden. Dabei werden nicht nur die vielfältigen Wechselwirkungen zwischen Text und Zeit, sondern auch die bisher viel weniger thematisierte Bedeutung anderer Texte sowie die diversen Arten der Rezeption untersucht. Methodologisch reichen die Ansätze von der traditionellen Hermeneutik über historische Fragestellungen, Diskursanalyse und Rezeptionstheorie bis hin zu Überlegungen zur Ethik der Ästhetik. Eine umfangreiche Bibliographie, in der eine möglichst umfassende Übersicht über Verbreitung und Rezeption von Marons Werken geboten wird, schließt den Band ab. Monika Maron in Perspective dokumentiert so, in den Beiträgen wie in der Bibliographie, den heutigen Stand der Forschung und liefert zudem zahlreiche Impulse zu einer weiteren Auseinandersetzung mit dem Werk.

Monika Maron in perspective-Elke Gilson 2002 In diesem Band werden zum ersten Mal die Ansichten von 12 Forschern zum Œuvre der Berliner Autorin Monika Maron (1941) zusammengebracht. Die Beiträge entstanden im Rahmen eines internationalen Symposiums anlässlich des 60. Geburtstages der Autorin, das Ende März 2001 an der Universität Gent stattgefunden hat. Junge wie etablierte Wissenschaftler haben Einzelanalysen und Übersichtsartikel verfasst, die zusammen das gesamte Œuvre von Flugasche bis Pawels Briefe umspannen und zugleich einen Ausblick auf die Zukunft ermöglichen. Die gemeinsame 'dialogische' Ausrichtung der präsentierten Einblicke äußert sich darin, dass jeweils mit eigener Akzentsetzung die Grenzen des Textes nach außen hin überschritten werden. Dabei werden nicht nur die vielfältigen Wechselwirkungen zwischen Text und Zeit, sondern auch die bisher viel weniger thematisierte Bedeutung anderer Texte sowie die diversen Arten der Rezeption untersucht. Methodologisch reichen die Ansätze von der traditionellen Hermeneutik über historische Fragestellungen, Diskursanalyse und Rezeptionstheorie bis hin zu Überlegungen zur Ethik der Ästhetik. Eine umfangreiche Bibliographie, in der eine möglichst umfassende Übersicht über Verbreitung und Rezeption von Marons Werken geboten wird, schließt den Band ab. Monika Maron in Perspective dokumentiert so, in den Beiträgen wie in der Bibliographie, den heutigen Stand der Forschung und liefert zudem zahlreiche Impulse zu einer weiteren Auseinandersetzung mit dem Werk.

Körper/Denken-Andrea Ellmeier 2015-11-26 mdw Gender Wissen ist eine Buchreihe der mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Die Publikationen dieser Reihe möchten dazu beitragen, die Wirkmächtigkeit von Gender (soziales Geschlecht) in Wissens- und Kunstproduktionen sichtbar zu machen. Anliegen ist es, Künste, Wissenschaften und Geschlecht/Gender zusammen zu denken. Band 6 der Reihe mdw Gender Wissen fragt danach wie Körper in Musik - Theater - Film gedacht, repräsentiert und wahrgenommen werden. Welche Identitäten entstehen, was bildet sich ab, was versteckt sich? Mit welchen Körperagencies sind wir konfrontiert, was erzählen sie, welche Formen von Materialität werden sichtbar?

Was kostet den Kopf?-Herbert Neidhöfer 2001

My Name It Is Nothin'-Richard Klein 2006-04-15 Richard Klein leistet die erste kritische Gesamtinterpretation von Bob Dylans Werk in deutscher Sprache. Seine Aufmerksamkeit gilt der Musik wie der Poesie, dem Songwriting wie der Performance. Vor allem jedoch und im Gegensatz zur bisherigen Literatur steht Dylans Stimme im Mittelpunkt: in der Vieldeutigkeit ihrer Masken und ihrer wechselvollen Geschichte von den Anfängen 1961 bis zu den Konzerten vom Herbst 2005. In diesem Zusammenhang skizziert der Autor eine mögliche »Theorie der narrativen Stimme« bei Dylan. Ausführlich beschäftigt sich der Band mit den frühen Jahren, insbesondere mit den politischen und ästhetischen Hintergründen, die zum Eklat von Manchester 1966 führten. Die Alben und Tourneen der siebziger Jahre werden als Zeichen einer Zeit gelesen, die mit der Notwendigkeit geschichtlicher Reflexion konfrontiert: Nostalgie bezwingen und Neuanfänge riskieren, die keine bloßen Kostümwechsel sind. Besonders innovativ ist Kleins Deutung der Gospelphase: Sie legt das Gewicht nicht auf die religiösen Texte, sondern auf die Musik, die Konzerte. Mit dem Ergebnis, daß die Songs von 1979/80 keineswegs, wie uns eine verbohrt Kritik einreden will, einen ideologischen Lapsus darstellen, sondern Dylans künstlerischen Zenit seit 1966. Weiten Raum nimmt die Interpretation des Spätwerks ein: Nicht nur werden dessen Motive bis in die frühen Jahre zurückverfolgt und der Ort des »anderen Amerika« kritisch gesichtet. Erstmals erfahren auch die Folkalben der neunziger Jahre eine adäquate Zuwendung. Die Analysen zu »Time Out Of Mind« und »Love And Theft« kreisen beide je anders um das Spannungsverhältnis von Stimme und Geschichte. Ein großes Kapitel widmet sich der Never Ending Tour. Denn so faszinierend der frühe Dylan ist, der späte steht sich selbst in nichts nach. Partien zur ästhetischen und wirkungsgeschichtlichen Bedeutung von Dylans Musik schließen sich an. Kapitel VII begründet den Titel des Buches. Es zeigt, wie und warum sich Dylan der Alternative »Pop oder Kunst« entzieht. Daß Text und Musik sich bei ihm gegenläufig zueinander verhalten. Jeder nur literarische oder nur musikalische Zugang zu seinem Werk wäre eigentlich falsch. Im letzten Teil untersucht der Autor zunächst den Ort dieser speziellen Kunst in der Spannung von ästhetischer Autonomie und lebensgeschichtlicher Funktion, Liebe und Kritik, sodann die »negative Dialektik« zwischen Heiligenverehrung der Fans und Dylans Kampf gegen sie.

Methoden der Erforschung populärer Musik-Jan Hemming 2015-10-28 Mit der Schwerpunktsetzung auf Methoden ermöglicht dieses Buch einen Einstieg in das Gebiet der wissenschaftlichen Beschäftigung mit populärer Musik. Geschrieben aus der Perspektive eines Musikwissenschaftlers richtet es sich gleichermaßen an Studierende wie an Wissenschaftler aus dem disziplinären und interdisziplinären Kontext. Es werden sowohl elementare Grundlagen vermittelt als auch umfassende theoretische Reflexionen angeboten, um eigene Forschungen anzuregen und zu unterstützen. Hierzu werden in den jeweiligen Kapiteln Überblicksdarstellungen gegeben und durch eigene Anwendungsbeispiele veranschaulicht.

Reality Hunger-David Shields 2011-04-11 Was ist Realität, was ist Wirklichkeit, was ist «echt» und «authentisch», in welchen Formen stellen wir unser Leben in der Kunst dar? Horaz, Friedrich Nietzsche, Samuel Beckett, Thomas Pynchon, Nicholson Baker, Jean-Luc Godard, Lars von Trier und

viele andere bekannte Namen der Literatur- und Kulturgeschichte treffen auf die Google- und Facebook-Generation; sie bilden den aktuellen Hintergrund für eine grundlegend neue Kultur des Sampelns, der kreativen Montage von Bildern und der freien Benutzung aller Texte. Urheberrechte sind genauso wie die Forderung nach einer naturalistischen Erzählung und nach einer linearen Handlung Relikte aus der alten Welt. Shields plädiert in seinem Manifest für die Freiheit von Grenzen, seien es die zwischen Fakt und Fiktion bzw. zwischen Reportage und Erfindung oder die zwischen Erzählung und Essay. Mit seinem ebenso provozierenden wie höchst informativen Werk, das selbst zu einem großen Teil aus Zitaten, Aphorismen und Anekdoten anderer Autoren besteht, regt Shields dazu an, traditionelle Ansichten über Originalität, Authentizität und Kreativität zu überdenken. Man wird sein Buch lieben oder hassen. Ohne Zweifel gelingt es ihm jedoch spielend, allen Seiten in der kontroversen Debatte auf höchst unterhaltsame Art und Weise Argumente für ihre Diskussion zu liefern. «Höchst spannend zu lesen, auch wenn man mit vielem nicht einverstanden ist.» Zadie Smith, The Guardian «Ultrapop» The Observer

Medea-Inge Stephan 2006
Lob des Mainstreams-Hans-Otto Hügel 2007
Theater heute- 1996
Opernwelt- 2001
Merkur-Joachim Moras 1997
Neue Zeitschrift für Musik- 1997
Musik & Ästhetik- 1997
Forum Homosexualität und Literatur- 2005
Heldentum und Weiblichkeit-Verena Maier-Eroms 2009
Buch Journal- 1996
Mythische Wiederkehr-Bernhard Zimmermann 2009
Frauenstimmen, Frauenrollen in der Oper und Frauen - Selbstzeugnisse-Gabriele Busch-Salmen 2000-06-06 Das Buch faßt die Ergebnisse der 1998 durchgeführten dritten Tagung der innerhalb der Gesellschaft für Musikforschung (GfM) gegründeten Fachgruppe „Frauen- und Geschlechterforschung“ zusammen. Diskutiert wurden drei Themenschwerpunkte: Frauenstimmen, Frauenrollen in der Oper und Frauenselbstzeugnisse. Sie boten die Möglichkeit zu einem vielfältigen Ausloten derzeitiger Fragestellungen der feministischen Theorie und Praxis. Aus dem Inhalt: Stimme, Identität, Geschlecht: Konstruktionen in den Gender Studies (Sigrid Nieberle). / Frauenstimmen im spätmittelalterlichen geistlichen Lied: einige Forschungsaufgaben (Hermina Joldersma). / „Chansonetten, Soubretten und Damenkapellen-Sängerinnen“ - Die Sängerin in der Unterhaltungsmusik um 1900 (Dorothea Kaufmann). / The mezzo-soprano voice: the melodramatic soul of enchantment, evil, motherhood and masculinity (Patricia Adkins-Chiti). / Die Stimme im Jazz und in der zeitgenössischen improvisierten Musik (Ute Büchter-Römer). / „Die Noth [...] (die) zum Autoren macht“. Zur Ambivalenz einer Komponistinnenbiographie: Louise Reichardt (Ruth Heckmann). / Clara Schumann - Person im Werk (Albrecht von Massow). Im Spannungsfeld von Selbstinszenierung, Lebensrealität und Rezipientenphantasien: über das Komponieren von Alma Schindler-Mahler-Werfel (Susanne Rode-Breyman). / Erzählte Autobiographien von Musikerinnen - Ein Werkstattbericht (Sabine Wiencker-Piepho). / „Ich werde Vielwiser oder Nichtwiser, aber kein Fachmensch“ - Zum Problem der Begabung (Eva D. Becker). / Selbststilisierungs- und Herrschaftskonzepte in Maria Antonia Walpurgis' Talestri, regina delle amazzoni (Christine Fischer). / Medea - Remythisierung und Entmythisierung einer ‚starken Frau‘ (Corinna Herr). / „Ick segg dat Lohn is man een Quarck.“ Dienstmädchen und weibliche Dienstbarkeit - zur Geschlechter-Politik auf der Hamburger Gänsemarkt-Oper (1678-1748) (Birgit Kiupel). / Stimme/Mutter/Tod - zur Figur der Antonia in Jacques Offenbachs Oper „Hoffmanns Erzählungen“ (Nanny Drechsler). / Inszenierte Weiblichkeit: Violetta in Franco Zeffirellis „Traviata“ - Verfilmung (1983) (Julia Liebscher). / Die Hosenrolle in der Oper (Martin W. Essinger). / Die Frau als „Raumfigur“ und „Stimmkörper“: Die Frauenstimme in Kompositionen von Hans-Joachim Hespos (Eva-Maria Houben). u.a.
Queer Studies in Deutschland-Andreas Krass 2009
Die Diva-Elisabeth Bronfen 2002
Emma- 1996
Hollywood hybrid-Claudia Liebrand 2004
Scena svizzera- 1996
Caruso im Affenhaus und andere Operngeschichten-Maurus Pacher 1998
Deutschsprachiges Musiktheater im späten 18. Jahrhundert-Jörg Krämer 1998 Die Studie untersucht das deutschsprachige Musiktheater im späten 18. Jahrhundert (als frühe massenmediale Kulturform) speziell auf seine Verflechtung mit der Entwicklung einer modernen Anthropologie. Der Band enthält einen typologischen Überblick über die Rahmenbedingungen der multimedialen Gattung und ihre diachronen Veränderungen, paradigmatische Analysen des Zusammenhangs von Dramaturgie und Anthropologie anhand ausgewählter Werke, einen Abriss der zeitgenössischen Theorie des Genres sowie ein umfassendes Verzeichnis aufgeführter deutschsprachiger Originalwerke (1760-1800).
Musik - Frauen - Gender-Marion Gerards 2006 Das Bücherverzeichnis umfasst 4.400 Titel zum Themenkreis "Musik - Frauen - Gender". Es beinhaltet neben wissenschaftlichen Veröffentlichungen auch belletristische Darstellungen, Erinnerungs- und sogenannte Fan-Literatur, sowohl Dissertationen als auch Magister- und Examensarbeiten, soweit ermittelbar. Eine bedeutende Erweiterung gegenüber dem 1995 erschienenen und vergriffenen "Bücherverzeichnis Frau und Musik" besteht in der Aufnahme von genderfokussierter Literatur über Komponisten und Interpreten aller Musikrichtungen - Claudio Monteverdi ebenso wie Led Zeppelin oder Charles Mingus. Auch die Beschränkung auf deutsch-, englisch- oder französischsprachige Publikationen wurde aufgehoben. Mit diesem neuen Bücherverzeichnis möchten wir vielen MusikwissenschaftlerInnen, MusikerInnen, Studierenden und Bibliotheken ein nützliches Werkzeug an die Hand geben.
Frauen, MitSprechen, MitSchreiben-Marianne Henn 1997
Musikwissenschaftlicher Paradigmenwechsel?-Wolfgang Martin Stroh 2000
Maria Callas-Gunna Wendt 2006
Meine Stimme verstörte die Leute-Gunna Wendt 2006 Die Autorin erzählt die Lebensgeschichte der weltberühmten Opernsängerin Maria Callas (1923-1977) und spürt dabei der Persönlichkeit der Diva und dem Geheimnis ihrer legendären Wirkung auf das Publikum nach.
Medienwissenschaft, Rezensionen- 1996
Göttliche Stimmen-Eva Rieger 2002
Wespennest- 1996
Erkenntnisprojekt Feminismus-Marlis Krüger 2001
Genus-Hadumod Bussmann 2005

[Book] Knigin Der Nacht Oper Homosexualitt Und Begehren

This is likewise one of the factors by obtaining the soft documents of this **knigin der nacht oper homosexualitt und begehren** by online. You might not require more become old to spend to go to the ebook launch as competently as search for them. In some cases, you likewise get not discover the proclamation knigin der nacht oper homosexualitt und begehren that you are looking for. It will agreed squander the time.

However below, next you visit this web page, it will be in view of that definitely easy to acquire as skillfully as download guide knigin der nacht oper homosexualitt und begehren

It will not acknowledge many get older as we tell before. You can attain it while exploit something else at house and even in your workplace. as a result easy! So, are you question? Just exercise just what we give under as skillfully as evaluation **knigin der nacht oper homosexualitt und begehren** what you similar to to read!

Related with Knigin Der Nacht Oper Homosexualitt Und Begehren:

[Royces Metaphysics](#)

Knigin Der Nacht Oper Homosexualitt Und Begehren

Find more pdf:

- [HomePage](#)

Download Books Knigin Der Nacht Oper Homosexualitt Und Begehren ,
Download Books Knigin Der Nacht Oper Homosexualitt Und Begehren
Online , Download Books Knigin Der Nacht Oper Homosexualitt Und

Begehren Pdf , Download Books Knigin Der Nacht Oper Homosexualitt
Und Begehren For Free , Books Knigin Der Nacht Oper Homosexualitt
Und Begehren To Read , Read Online Knigin Der Nacht Oper
Homosexualitt Und Begehren Books , Free Ebook Knigin Der Nacht Oper
Homosexualitt Und Begehren Download , Ebooks Knigin Der Nacht Oper
Homosexualitt Und Begehren Free Download Pdf , Free Pdf Books Knigin
Der Nacht Oper Homosexualitt Und Begehren Download , Read Online
Books Knigin Der Nacht Oper Homosexualitt Und Begehren For Free
Without Downloading